Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 28 (1907)

Heft: 3-4

Artikel: XXVIII. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern

Autor: Lüthi, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-263552

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXVIII. Jahrgang. **№ 3 u. 4.** 15. April 1907.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: XXVIII. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern. — Anschauung und Anschaulichkeit im Unterricht. — Neue Zusendungen (Bücher). — Aufruf zur Beteiligung an der ersten permanenten Ausstellung für Schulhygiene. — Inserat.

XXVIII. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Das Jahr 1906 war für unsere Anstalt ein Baujahr mit all den Unannehmlichkeiten und unvorhergesehenen Vorkommnissen, die beim Bauen unvermeidlich sind. Schon Anfang des Jahres mussten 8 kleine Räume im Wachthause geleert und die Gegenstände, wo möglich in den andern Lokalen untergebracht werden. Wir entschlossen uns sofort, trotz der durch Umzug entstehenden Unordnung und Überhäufung, den Betrieb der Schulausstellung fortzusetzen. Der Umbau begann im Frühjahr, und es wird voraussichtlich bis Frühjahr 1907 dauern, bis wir die drei neuen Säle beziehen können. Natürlich sind damit auch ausserordentliche Kosten verbunden. Die Neumöblierung von 3 Sälen kommt trotz aller Einfachheit auf Fr. 5000 zu stehen, ohne zweimalige Umzugskosten. Wir sahen uns daher genötigt, uns nach allen Seiten nach neuen Einnahmsquellen umzuschauen. Die Erfolge sind noch nicht ganz sicher. Soviel begreift aber jedermann, dass durch die siebenfache Vergrösserung des Verkehrs innert 10 Jahren auch die Kosten sich stark vermehrt haben, und dass es uns auch bei gutem Willen und grosser Sparsamkeit nicht mehr möglich ist, weitern Anforderungen zu entsprechen. Die Direktion sah sich deswegen zum Beschluss gezwungen, die Anschaffungen auf das äusserste zu beschränken, bis die Finanzfrage in richtiger Weise gelöst ist. Der Gemeinderat der Stadt Bern ist mit dem guten Beispiel vorangegangen, indem er in verdankenswerter

Opferwilligkeit pro 1907 einen Extrabeitrag von Fr. 500 genehmigt hat. Das nächste Jahr erst wird die Lösung bringen.

Der Neubau erlaubt neue Fortschritte: Ausstellung und Ausleihung können räumlich getrennt werden, die Fortbildungsschulen erhalten einen eigenen Saal, der grösste Saal aber wird der Schulhygiene eingeräumt. Wir hoffen, auf 1. Mai die neue Organisation durchzuführen.

Als wissenschaftliche Arbeit leisteten wir einen Beitrag zur Heimatkunde: Die Alamannen der Westschweiz bis 406. Aus dieser Abhandlung, sowie aus den Fortsetzungen geht mit Sicherheit hervor, dass es mit der teilweisen Abstammung der Berner von den Burgundionen gar nichts ist.

Mit Ausnahme oben erwähnter durch den Neubau eingetretenen Störungen erfreute sich die Schulausstellung im Berichtsjahr eines regelmässigen Betriebes und zunehmender Entwicklung, und sie war, wie üblich, ausgenommen an zwei Tagen am Anfang und einen Tag am Ende des Jahres alle Wochentage von 9—12 und 2—5 Uhr geöffnet.

Auf Wunsch besorgten wir auch im verflossenen Jahr die Vorortsgeschäfte der Union der schweiz. Schulausstellungen. Zur Förderung des Unterrichts in der Schweizer-Geschichte und -Geographie verfassten wir eine Eingabe an die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren für Erstellung eines Bilderwerkes, weil unser Land in diesem Punkte zurückgeblieben ist. Unsere Eingabe wurde den Bundesbehörden empfohlen. Da der Verein für Heimatschutz auch nach dieser Richtung wirken will, lassen sich unsere Bestrebungen teilweise vereinigen.

Die unerwartet rasche Entwicklung der Schulausstellung verursacht bedeutende Mehrausgaben. Da für uns seit 10 Jahren keine Erhöhung der Bundesbeiträge erfolgte, sahen wir uns genötigt, um eine Erhöhung nachzusuchen. Unsere Schritte wurden von der Union gutgeheissen. Die Finanzkommission des Nationalrates fand unsere Anschauung begründet, und die Angelegenheit wird 1907 erledigt werden.

Zunahme der Sammlungen:

Zusendungen	637
Anschaffungen	71
	808

Infolge des Provisoriums durch die Umbauten hat die Besucherzahl abgenommen.

Die *Besucher* (2559) verteilen sich auf:

Schweiz.		*Ausland.*	
Zürich	16	Deutschland	93
Bern	1996	Frankreich	59
Luzern	3	Russland	54
Schwyz	1	Österreich-Ungarn	37
Glarus	2	England	46
Zug	1	Italien	15
Freiburg	16	Nord-Amerika	13
Solothurn	4	Süd-Amerika	10
Basel	13	Niederlande	17
St. Gallen	3	Schweden	5
Graubünden	5	Norwegen	4
Aargau	4	Dänemark	4
Thurgau	6	Spanien	4
Tessin	15	Griechenland	12
Waadt	12	Türkei	6
Wallis	2	Finnland	6
Neuenburg	46	Serbien	4
Genf	16	Australien	3
	2161	Indien	3
		Algier	2
		Japan	1
		Ausland	398
		Schweiz	2161
			2559

Die Ausleihungen haben die Zahl von 27,195 erreicht und übersteigen die des Vorjahres um 5480 Nummern. Die allmähliche Zunahme dieses Dienstes zeigt folgendes Bild:

1884	400	Ausleihungen	1905	21,715	Ausleihungen
1895	3,142	„	1906	27,195	„
1900	14,931	„			

Unsere Finanzen erlauben uns leider nicht, weiter zu gehen. Aber von Jahr zu Jahr wächst der Vorrat allmählich. Die Ausleihungen verteilen sich wie folgt:

Stadt Bern	7,604
Mittelland (ohne Bern)	5,698
Oberland	4,707
Seeland	2,271
Emmental	2,004
Oberaargau	1,782
Jura	642
Kantone	2,487
	27,195

Ebenso fehlen uns die Gelder, um den längst ausgearbeiteten Katalog für die verschiedenen Abteilungen der Bibliothek drucken zu lassen. Im Berichtsjahr erschien bloss Nr. 9, Lehrmittel für gewerbliche Bildung. Die Beschaffung von grössern Beiträgen ist die Hauptaufgabe des Jahres 1907. Die Vereinsbeiträge sind in erfreulicher Weise gewachsen. Sie betrugen

1879	Fr.	444	1903	Fr.	2,000
1890	„	500	1905	„	2,200
1900	„	1,650	1906	„	2,500

Trotzdem sehe ich noch viele, die nicht da sind. Noch nicht der dritte Teil der bern. Lehrerschaft und der Schulkommissionen sind dem Verein beigetreten. Wir werden mit Rücksicht auf die aussergewöhnlichen Kosten, die uns das Baujahr gebracht hat, einen neuen Aufruf erlassen. Ein Jahresbeitrag von Fr. 5 per Schule (nicht per Klasse) macht für die Gemeinden eine kleine Ausgabe, aber für die Schulausstellung einen grossen Beitrag, wofür sie um so viel leistungsfähiger wird. Viele Wässerlein machen einen Fluss. Nur durch vereinte Kraft werden wir unsere Anstalt so gestalten, dass sie den Anforderungen der Schulen entspricht. Die französischen Kongregationsschulen, die sich in die Schweiz geflüchtet haben, verfügen über grosse Finanzen und sind mit gutem Material nach den neuesten Grundsätzen ausgerüstet. Sie sind reich, aber sorgen nur für ihre Angehörigen. Sollten unsere schweiz. Schulkinder dieser Hülfsmittel entbehren, während die Fremden in unserm Lande gut ausgerüstet sind?

Der Geschäftsbericht des Tit. eidg. Departements des Innern pro 1906 bringt über die Verhältnisse der schweizerischen permanenten Schulausstellungen folgende Übersicht:

1906	Zürich Fr.	Bern Fr.	Freiburg Fr.	Neuenburg Fr.	Lausanne Fr.
Kantons- und Gemeindebeiträge	9,008. —	7,000. —	4,147. 20	2,100. —	2,001. —
Bundesbeitrag	3,900. —	3,967. —	2,500. —	2,500. —	2,000. —
Einnahmen	15,898. 90	13,592. 40	6,650. 15	4,600. —	4,001. 19
Ausgaben	15,923. 95	14,943. 22	7,508. 71	4,830. 49	4,001. 19
Saldo	— 25. 05	— 1,350. 82	— 858. 56	— 230. 49	—
Inventarwert	102,164. 66	92,297. 20	83,358. 55	34,074. —	39,800. —
Besuche	9,681	2,559	3,128	263	520
Ausgeliehene Gegenstände	2,985	27,195	590	1,419	1,277

Rechnung pro 1906.

Einnahmen.

Beitrag der Stadt Bern	Fr.	1,000. —
„ des Bundes	„	3,000. —
„ „ Kantons Bern	„	2,000. —
Beitrag des Bundes für gewerbl. Unterricht	„	967. —
„ „ Ausstellungsvereins	„	2,500. —
Zinse für angelegte Gelder	„	40. 40
Verschiedenes	„	35. —
	Fr.	9,542. 40

Ausgaben.

Passivsaldo von 1905	Fr.	1,120. 43
Porti, Fracht, Bureau und Mobiliar	„	644. —
Heizung und Beleuchtung	„	336. —
Anschaffung von Ausstellungsgegenständen	„	3,325. 14
Besoldungen, Taglöhne	„	3,491. 50
Drucksachen	„	642. 50
Zinsvergütung an den Kanton Bern	„	1,200. —
Verschiedenes	„	182. 75
	Fr.	10,943. 22

Bilanz:

Ausgaben	Fr.	10,943. 22
Einnahmen	„	9,592. 40
Passivsaldo	Fr.	1,350. 82

Obige Zinsvergütung betrifft das alte Wachthaus, das jetzt umgebaut ist. Für den Keller erhielten wir einen Jahreszins von Fr. 200 bis letztes Jahr und Fr. 1000 wurde durch Erhöhung des

Kantonsbeitrags getragen. Der Barbeitrag des Kantons Bern war also Fr. 1000. Dagegen bezog der Staat von den andern Lokalitäten keinen Zins. Der Wert der Sammlungen hat zugenommen um Fr. 4417. 80. Wert von Mobiliar und Sammlungen auf Ende des Berichtsjahres Fr. 90,946. Versicherung gegen Feuerschaden Fr. 85,000.

Für die Direktion,
E. Lüthi, Präsident.

Verzeichnis der Geber.

Tit. Board of Education, London.
„ Bureau of Education, Washington.
„ Commission scolaire de La Chaux-de-Fonds.
„ Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern.
„ Direktion des Innern.
„ Direktion des Schweiz. Landesmuseums, Zürich.
„ Direktion der Luzern. Ferienkolonie Würzen.
„ Direction de l'Ecole normale de Neuchâtel.
„ Direction des colonies de vacances de La Chaux-de-Fonds
„ Département de l'Instruction publique de Neuchâtel.
„ Département de l'Instruction publique de Lausanne.
„ Dansk Skolemuseum Stormgade 17, Kopenhagen.
„ Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.
„ „ „ „ Aargau.
„ Eidg. statist. Bureau Bern.
„ Eidg. Zentralbibliothek Bern.
„ Evangelisches Seminar Muristalden Bern.
„ Erziehungsrat des Kantons Luzern.
„ Ferienversorgung der Stadt Luzern.
„ Gymnasium Bern.
„ Gymnasium Burgdorf.
„ Gewerbemuseum Winterthur.
„ Gewerbl. Fortbildungsschule Herisau.
„ „ „ Kriegstetten.
„ „ „ der Stadt Luzern.
„ Handwerkerschule Langenthal.
„ Handelsakademie St. Gallen.
„ Inspectorat du XIe arrondissement à Delémont.
„ Kanzlei des Schulwesens der Stadt Luzern.